

---

B e s c h l u ß.

---

Heute, liebe Flavie, ist dein Geburtstag. Es sind nun funfzehn Jahre, als in derselben Stunde, wo ich dir jetzt dicte, ich dich zum Erstenmale in meinen Armen hielt, meine Lippen auf die Deinigen drückte und dich mit süßen Thränen benetzte. — Welch' ein Augenblick! welche Erinnerung! Seit jener Stunde, die mein Daseyn und mein Glück verdoppelte, bin ich mir bewußt, dich stets geliebt, gepflegt, und kindlich mit dir spielend, dich väterlich geleitet zu haben.

Ueber deine ersten Eindrücke zu wachen, hielt ich stets für Pflicht, denn sie haben auf unser ganzes Leben einen so großen Einfluß. Unter den Künsten gleichsam aufgezogen, täglich umringt von Schriftstellern und berühmten Männern aller Art, die mich mit ihrer Freundschaft beehren, hast du